

Kardiologie

Darstellung der Herzkranzgefäße ohne Herzkatheter: eine Vision, deren Realisierung bereits begonnen hat

Die Herzkatheteruntersuchung dient zum Nachweis von Durchblutungsstörungen an den Herzkranzgefäßen. Obwohl insgesamt ein sehr sicheres Verfahren besitzt sie dennoch ein geringes Komplikationsrisiko und ist personell und finanziell aufwändig. Neue bildgebende Verfahren wie Elektronenstrahl-, Magnetresonanz- oder Mehrzeilen-Computertomografie versprechen einen völlig nichtinvasiven Einblick in die Kranzgefäße. Der Vortrag geht dem Stand der Wissenschaft auf diesem Gebiet nach.

Beginn: 19.00, 21.00 und 23.00, Röntgen-Demonstrationsraum 230-1, Untergeschoss

Akutbehandlung beim Herzinfarkt

Der Herzinfarkt ist nach wie vor eine der führenden Todesursachen. Die Therapiechancen sind jedoch gut, wenn er rechtzeitig erkannt und adäquat behandelt wird. Der Vortrag beschäftigt sich mit den Fragen: Welche Behandlungsmöglichkeiten stehen beim frischen Herzinfarkt in einem kardiologischen Zentrum zur Verfügung? Wie erlebt der Patient die Behandlung? Welche Fortschritte gibt es in letzter Zeit?

Beginn: 20.00 und 22.00 Uhr, Röntgen-Demonstrationsraum 230-1, Untergeschoss

Ultraschalluntersuchung des Herzens: Herzkammern und Vorhöfe, Herzklappen und Gefäße, und wie das alles funktioniert

Die Ultraschalluntersuchung des Herzens ist das wichtigste nichtinvasive bildgebende Verfahren in der Kardiologie. Moderne Geräte erzeugen eindrucksvolle Bilder der Herzanatomie und -funktion. Besucher haben die Gelegenheit, Bilder des (nach Wunsch, Zeit und Nachfrage auch eigenen) Herzens zu sehen und zu verstehen.

Beginn: durchgehend 19.00-23.00 Uhr, Eingangshalle/Untergeschoss

Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie - Skelettverlagernde Operationen des Gesichtsschädels zur Verbesserung von Funktion und Ästhetik – Dreidimensionale Simulation und Ergebnisvorhersage

Für das Erscheinungsbild eines Menschen sind Nase, Wangenknochen und Kinn besonders entscheidend. Sie sind eng mit dem Ober- oder Unterkiefer verbunden. Weisen die Kiefer ein Größenmissverhältnis auf, sind sowohl die Kaufunktion als auch die Gesichtsästhetik gestört. Der Patient muss heute die Möglichkeit haben, im Vorfeld der Operation genau zu wissen, wie sich sein Gesicht verändern wird. Ein Verfahren wird Ihnen vorgestellt, das es erlaubt, Gesichtsoberflächen ohne Strahlenbelastung dreidimensional aufzunehmen und Operationen zu planen.

Beginn: 19.00, 21.00 und 23.00 Uhr, Untergeschoss, Foyer